



Amtsblatt für die Stadt Teltow



09. Juli 2012 · Nr. 05 · Jahrgang 21 · Auflage: 11200 Exemplare · Stadt Teltow · Marktplatz 1/3 · 14513 Teltow

Inhaltsverzeichnis

Seite(n)

Amtlicher Teil:

- Satzung zur Änderung der Einwohnerbeteiligungssatzung II
- Bekanntmachungsanordnung zur Satzung zur Änderung der Einwohnerbeteiligungssatzung II
- Bekanntmachung zur Beteiligung der Öffentlichkeit an der 8. Änderung des Flächennutzungsplans Teltow II–III
- Bekanntmachung zur Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 57a „Kanaläue an der Altstadt“ der Stadt Teltow III–IV
- Beschlüsse der 34. Stadtverordnetenversammlung vom 20.06.2012 IV–VI

Nichtamtlicher Teil:

Berichte der Verwaltung

- Ein tierisch-klassischer Karneval VI
- Großes Fußball-Fest für die kleinen Stars VI–VII
- Traditionsbaustein geschaffen – Teltower Bürger stifteten Amtskette VII
- Gedenken an den Volksaufstand des 17. Juni 1953 VII–VIII
- Seniorenbeirat für Teltow – Mitglieder stehen fest VIII
- Potenzial Teltowkanal – Nächster Schritt in Richtung Stadthafen getan VIII–IX
- Deutscher Wandertag in der Region Teltow – ein Resümee IX
- Tourist Information Teltow erneut mit i-Marke zertifiziert IX

Veranstaltungstipps/Termine

- Tag der offenen Höfe präsentiert historisches Handwerk X
- Philantow-Fest im Mehrgenerationenhaus X
- Ausstellungen X
- Veranstaltungen des Seniorentreffs X
- Kulturelle Veranstaltungen XI
- Sitzungstermine XI
- Nächste Energieberatungen im Beratungstützpunkt Teltow XII

Hinweise/Sonstige Informationen

- Buchtipp der Stadtbibliothek XII
- Neue Webseite für Philantow XII
- Erscheinungsdatum Amtsblatt XII
- Hinweis zu Verkehrseinschränkungen aufgrund von Schachtarbeiten XII
- Sachstand Volksbegehren XII
- Zu guter Letzt: Die Spinner unter uns! XII

Sie finden das Amtsblatt auch online auf www.teltow.de

Impressum:

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Teltow; Stadtverwaltung Teltow, Marktplatz 1/3, 14513 Teltow, Telefon (0 33 28) 4 78 10 • **Redaktion:** ÖA/Pressestelle der Stadt Teltow
Bezugsmöglichkeiten und Bedingungen: Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf, wird im Bekanntmachungskasten der Stadt Teltow vor dem Neuen Rathaus, Marktplatz 1/3, ausgehangen und liegt zusätzlich im Neuen Rathaus, Marktplatz 1/3, kostenlos aus. • **Auflage:** 11200 Exemplare • **Satz und Layout:** Teltower Stadt-Blatt, Verlags- und Presse GmbH, Potsdamer Straße 57, 14513 Teltow • **Druck und Weiterverarbeitung:** Druckerei Grabow

Amtlicher Teil

Satzung zur Änderung der Einwohnerbeteiligungssatzung der Stadt Teltow

Auf der Grundlage von § 3 Abs. 1 und § 13 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl.I/07, [Nr. 19], S.286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 13. März 2012 (GVBl.I/12, [Nr. 16]), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Teltow – SVV – am 20. Juni 2012 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die am 18. März 2009 beschlossene Einwohnerbeteiligungssatzung der Stadt Teltow (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Teltow Jahrgang 18, Nr. 05, vom 31. März 2009) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Nach § 13 BbgKVerf und § 6 der Hauptsatzung der Stadt Teltow werden in wichtigen Gemeindeangelegenheiten die hiervon betroffenen Einwohner nach Maßgabe dieser Satzung beteiligt. Dies geschieht durch

1. Einwohnerfragestunden im Rahmen von Sitzungen der SVV und
2. durch Einwohnerversammlungen.“

2. § 4 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Teltow, den 22.06.2012

gez.
Thomas Schmidt – Siegel –
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Hiermit verfüge ich die öffentliche Bekanntmachung der von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Teltow am 20.06.2012 beschlossenen Satzung zur Änderung der Einwohnerbeteiligungssatzung der Stadt Teltow gemäß § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg und § 15 der Hauptsatzung der Stadt Teltow in der geltenden Fassung.

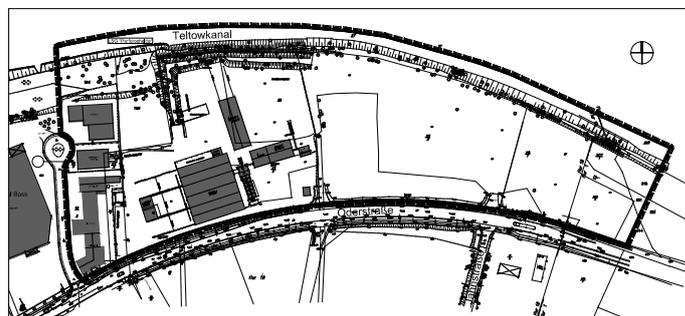
Teltow, den 22.06.2012

gez.
Thomas Schmidt – Siegel –
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) zu der 8. Änderung des Flächennutzungsplans Teltow

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Teltow hat am 20. Juni 2012 in öffentlicher Sitzung die Beteiligung der Öffentlichkeit zu der 8. Änderung des Flächennutzungsplans Teltow beschlossen. Der Geltungsbereich befindet sich an der nördlichen Grenze der Stadt Teltow, südlich des Teltowkanals. Er umfasst eine Gesamtgröße von gut 7,6 ha und besteht in der Gemarkung Teltow, Flur 1, Flurstücke 207/1, 207/2 und 318, 321, 220 jeweils teilweise (tlw.), sowie Flur 18 aus den Flurstücken 164, 165, 15/5, 15/2, 22/2, 22/1, 21, 22/3, 26, 28/1, 28/2, 25 sowie 27 teilweise (tlw.). Er ist in dem folgenden Kartenausschnitt dargestellt:



Umweltprüfung

Eine Umweltprüfung ist auf der Grundlage des Bebauungsplanes Nr. 57a „Kanalaue an der Altstadt“ durchgeführt worden.

Termin der Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Entwurf der 8. Änderung des Flächennutzungsplans Teltow, der Umweltbericht als Teil II der Begründung zu dem Bebauungsplan Nr. 57a „Kanalaue an der Altstadt“, die zu dem Bebauungsplan erarbeiteten Fachbeiträge (hier: Grünordnungsplan und das Schallschutzgutachten) sowie die Stellungnahmen zu der frühzeitigen Beteiligung auf der Grundlage des Bebauungsplans Nr. 57a „Kanalaue an der Altstadt“:

- des Landesamtes für Arbeitsschutz mit Hinweisen zum Umgang mit Gefahrstoffen im Zusammenhang mit Abbrucharbeiten,
- des Landesbetriebs Forst Brandenburg mit dem Hinweis zu Waldflächen nach Waldgesetz innerhalb des Geltungsbereiches sowie der erforderlichen konkreten Abstimmung zum Umgang mit diesen Flächen,
- des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologisches Museum mit dem Hinweis zur Kennzeichnung des im Geltungsbereich vorhandenen Bodendenkmals einschließlich des erforderlichen Umgangs mit evtl. Funden,
- des Landesumweltamtes Brandenburg mit Anregungen zur Schallsituation durch die bestehenden und zukünftig geplanten – im Zusammenhang mit einem Hafen – Gewerbebetriebe und weitere zulässige Nutzungen sowie durch das Verkehrsaufkommen an der Oderstraße und durch angrenzende Nutzungen wie bspw. den Sportplatz und mit dem Hinweis, dass es sich bei dem Teltowkanal um eine Bundeswasserstraße handelt,
- des Landkreises Potsdam Mittelmark mit Anregungen des Fachdienstes Wasserwirtschaft zu dem Teltowkanal als Gewässer I. Ordnung, dem Fachdienst Abfallwirtschaft / Bodenschutz mit Hinweis auf Altlastenflächen innerhalb des Geltungsbereiches einschließlich

des erforderlichen Umgangs, des Fachdienstes Naturschutz mit dem Hinweis auf das Landschaftsschutzgebiet „Parforceheide“ innerhalb des Geltungsbereiches sowie die mit dem Umweltbericht zu untersuchenden Umweltbelange und dem Fachdienst Öffentliches Recht/Kommunalaufsicht/Denkmalerschutz mit dem Hinweis auf das im Geltungsbereich vorhandene Bodendenkmal,

- der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming mit Hinweisen zur Lage der Kanalaue innerhalb eines Vorranggebiets Freiraum nach dem aktuellen Arbeitsentwurf des Regionalplanes 2020,
- des Zentraldienstes der Polizei zur vorhandenen Kampfmittelbelastung

werden vom

16. Juli 2012 bis einschließlich zum 17. August 2012

Montags	von 7.30–12.00 und 13.00–15.00 Uhr
Dienstags	von 7.30–12.00 und 13.00–18.00 Uhr
Mittwochs	von 7.30–12.00 und 13.00–15.00 Uhr
Donnerstags	von 7.30–12.00 und 13.00–15.00 Uhr
Freitags	von 7.30–12.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Teltow, Marktplatz 1–3, Foyer im Erdgeschoss öffentlich ausgelegt.

Während dieser Auslegungsfrist können entweder schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Sachgebiet Stadtplanung (Zimmer 2.11–2.13) im Bauamt der Stadt Teltow Anregungen vorgebracht werden. Die schriftlichen Anregungen auf dem Postweg richten Sie bitte an: Stadtverwaltung Teltow, Postfach 252, 14505 Teltow. Weil das Ergebnis der Behandlung der Anregungen mitgeteilt wird, ist die Angabe des Verfassers zweckmäßig.

Nicht fristgerecht eingereichte Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 (2a) der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

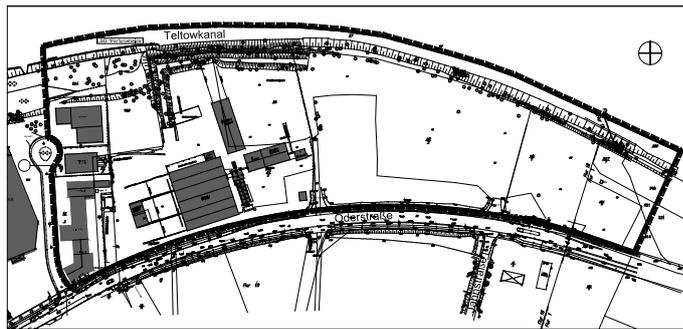
Teltow, den 22.06.2012

gez.
Th. Schmidt
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) zum Bebauungsplan Nr. 57a „Kanalaue an der Altstadt“ der Stadt Teltow

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Teltow hat am 20. Juni 2012 in öffentlicher Sitzung die Beteiligung der Öffentlichkeit zu dem Bebauungsplan Nr. 57a „Kanalaue an der Altstadt“ beschlossen. Der Geltungsbereich befindet sich an der nördlichen Grenze der Stadt Teltow, südlich des Teltowkanals. Er umfasst eine Gesamtgröße von gut 7,6 ha und besteht in der Gemarkung Teltow, Flur 1, Flurstücke 207/1, 207/2 und 318, 321, 220 jeweils teilweise (tlw.), sowie Flur 18 aus den Flurstücken 164, 165, 15/5, 15/2, 22/2, 22/1, 21, 22/3, 26, 28/1, 28/2, 25 sowie 27 teilweise (tlw.). Er ist in dem folgenden Kartenausschnitt dargestellt:



Umweltprüfung

Die Umweltbelange sind geprüft worden.

Termin der Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Entwurf des Bebauungsplanes 57a „Kanalaue an der Altstadt“, der Umweltbericht als Teil II der Begründung, der Grünordnungsplan, das Schallschutzgutachten sowie die Stellungnahmen:

- des Landesamtes für Arbeitsschutz mit Hinweisen zum Umgang mit Gefahrstoffen im Zusammenhang mit Abbrucharbeiten,
- des Landesbetriebs Forst Brandenburg mit dem Hinweis zu Waldflächen nach Waldgesetz innerhalb des Geltungsbereiches sowie der erforderlichen konkreten Abstimmung zum Umgang mit diesen Flächen,
- des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologisches Museum mit dem Hinweis zur Kennzeichnung des im Geltungsbereich vorhandenen Bodendenkmals einschließlich des erforderlichen Umgangs mit evtl. Funden,
- des Landesumweltamtes Brandenburg mit Anregungen zur Schallsituation durch die bestehenden und zukünftig geplanten – im Zusammenhang mit einem Hafen – Gewerbebetriebe und weitere zulässige Nutzungen sowie durch das Verkehrsaufkommen an der Oderstraße und durch angrenzende Nutzungen wie bspw. den Sportplatz und mit dem Hinweis, dass es sich bei dem Teltowkanal um eine Bundeswasserstraße handelt,
- des Landkreises Potsdam Mittelmark mit Anregungen des Fachdienstes Wasserwirtschaft zu dem Teltowkanal als Gewässer I. Ordnung, dem Fachdienst Abfallwirtschaft/Bodenschutz mit Hinweis auf Altlastenflächen innerhalb des Geltungsbereiches einschließlich des erforderlichen Umgangs, des Fachdienstes Naturschutz mit dem Hinweis auf das Landschaftsschutzgebiet „Parforceheide“ innerhalb des Geltungsbereiches sowie die mit dem Umweltbericht zu untersuchenden Umweltbelange und dem Fachdienst Öffentliches Recht/Kommunalaufsicht/Denkmalerschutz mit dem Hinweis auf das im Geltungsbereich vorhandene Bodendenkmal,
- der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming mit Hinweisen zur Lage der Kanalaue innerhalb eines Vorranggebiets Freiraum nach dem aktuellen Arbeitsentwurf des Regionalplanes 2020,
- des Zentraldienstes der Polizei zur vorhandenen Kampfmittelbelastung

werden vom

16. Juli 2012 bis einschließlich zum 17. August 2012

Montags	von 7.30–12.00 und 13.00–15.00 Uhr
Dienstags	von 7.30–12.00 und 13.00–18.00 Uhr
Mittwochs	von 7.30–12.00 und 13.00–15.00 Uhr
Donnerstags	von 7.30–12.00 und 13.00–15.00 Uhr
Freitags	von 7.30–12.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Teltow, Marktplatz 1–3, Foyer im Erdgeschoss öffentlich ausgelegt.

Während dieser Auslegungsfrist können entweder schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Sachgebiet Stadtplanung (Zimmer 2.11–2.13) im Bauamt der Stadt Teltow Anregungen vorgebracht werden. Die schriftlichen Anregungen auf dem Postweg richten Sie bitte an: Stadtverwaltung Teltow, Postfach 252, 14505 Teltow. Weil das Ergebnis der Behandlung der Anregungen mitgeteilt wird, ist die Angabe des Verfassers zweckmäßig.

Nicht fristgerecht eingereichte Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 (2a) der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Teltow, den 22.06.2012

gez.
Th. Schmidt
Bürgermeister

Beschlüsse der 34. Stadtverordnetenversammlung (SVV) vom 20.06.2012:

Öffentlich behandelt:

SVV-Beschluss-Nr: 01/34/2012

„Die öffentliche Tagesordnung der 34. Stadtverordnetenversammlung vom 20.06.2012 wird um den Antrag des Bürgermeisters, DS-Nr.: 108/2012 – Vereinsförderung/Projektförderung Heimatverein Teltow –, Einordnung als TOP 9.17 erweitert.“

SVV-Beschluss-Nr: 02/34/2012

„Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes zur Einführung eines städtischen Bürgerhaushalts bis spätestens zum Haushaltsjahr 2015 zur abschließenden Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung zum Ende des Jahres 2012.“

Die Konzeptentwicklung erfolgt im Dialog zwischen Verwaltung und Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss.“

SVV-Beschluss-Nr: 03/34/2012

„1. Die Stadt Teltow bildet zur Vorbereitung ihres 750-jährigen Stadtjubiläums im Jahr 2015 ein Festkomitee. Diesem Festkomitee gehören an:

- der Bürgermeister als Vorsitzender,
- je ein Mitglied der Fraktionen der SVV,
- Fraktionslose Abgeordnete,
- Teltower Landtagsabgeordnete,
- FB-Leiter SKS,
- Kulturkoordinatorin,
- SB Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
- SB Archiv,
- Vorstandsmitglied des Heimatvereins,
- Vorstandsmitglied der Heimatfreunde Ruhlsdorf,
- Vertreter der Lokalen Agenda 21 Teltow,
- Vertreter des Kita-Eigenbetriebs bzw. des MGH Philantow,
- je ein Vertreter der fünf Teltower Schulen,
- jeweils ein Vertreter der Evangelischen und der Katholischen Kirche.

Darüber hinaus schreibt die Verwaltung die im Stadtgebiet ansässigen Vereine an und bietet diesen die Möglichkeit der Mitarbeit im Festkomitee an.

2. Für die organisatorische Abwicklung der einzelnen Veranstaltungsinhalte zeichnet die Verwaltung verantwortlich.
3. Für das Haushaltsjahr 2014 ist ein Budgetrahmen für die Veranstaltungen im Jahr 2015 vorzulegen.
4. Nachfolgende Ideenvorschläge sollen während der Vorbereitung Berücksichtigung finden:
 - a) Festsitzung der Stadtverordnetenversammlung als Veranstaltungsaufakt
 - b) Veranstaltungen in kleinerer Form
 - c) diverse Open Air Veranstaltungen, zum Teil basierend auf bereits etablierten Veranstaltungen
 - d) Veranstaltungen im Zusammenhang mit den Festivitäten 25 Jahre Deutsche Einheit“

SVV-Beschluss-Nr: 04/34/2012

„Die Satzung zur Änderung der Einwohnerbeteiligungssatzung der Stadt Teltow in der Fassung von Anlage 1 wird beschlossen.“

SVV-Beschluss-Nr: 05/34/2012

„Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes „Unternehmen Kindertagesstätten“ Teltow wird festgestellt. Der Jahresüberschuss wird in die Gewinnrücklage eingestellt.“

SVV-Beschluss-Nr: 06/34/2012

„Der Jahresabschluss 2010 für den Eigenbetrieb „Unternehmen Kindertagesstätten“ Teltow wird festgestellt. Der Werkleitung wird Entlastung erteilt.“

SVV-Beschluss-Nr: 07/34/2012

„Der Seniorenbeauftragte der Stadt Teltow, Herr Wolfgang Lawrenz, wird wegen der Gründung eines Seniorenbeirats mit sofortiger Wirkung abberufen.“

SVV-Beschluss-Nr: 08/34/2012

„Es werden die folgenden Personen für eine Mitarbeit im Seniorenbeirat der Stadt Teltow benannt:

1. Herr Wolfgang Pacholek
2. Frau Irmgard Jakob
3. Frau Rosemarie Popp
4. Frau Karin Brzezicha
5. Herr Dieter Bähr
6. Herr Egon Greiner“

SVV-Beschluss-Nr: 09/34/2012

„Die Grundschulbedarfsplanung der Stadt Teltow (Stand Februar 2012) wird als Arbeitsgrundlage für die weitere Entwicklung des sich in städtischer Trägerschaft befindlichen Schulbestandes im Primarbereich beschlossen.“

SVV-Beschluss-Nr: 10/34/2012

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Jahresrechnung der Stadt Teltow für das Haushaltsjahr 2010 auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Potsdam-Mittelmark mit Prüfbericht vom 27.03.2012. Dem Bürgermeister wird für die Jahresrechnung 2010 Entlastung erteilt.“

SVV-Beschluss-Nr: 11/34/2012

„Die Potsdamer Straße wird zwischen Liebigplatz und Ruhlsdorfer Straße zur Gemeindestraße abgestuft. Dem Umstufungsvertrag zwischen dem Land Brandenburg und der Stadt Teltow (Anlage 2) wird zugestimmt.

Die Warthestraße zwischen Liebigplatz und Oderstraße, die Oderstraße zwischen Warthestraße und Zeppelinufer, das Zeppelinufer und die Schönower Straße zwischen Zeppelinufer und Lichterfelder Allee werden zur Kreisstraße aufgestuft. Die Iserstraße und Stahnsdorfer Straße werden zu Gemeindestraßen abgestuft. Dem Umstufungsvertrag (Anlage 3) zwischen dem Landkreis Potsdam-Mittelmark und der Stadt Teltow wird zugestimmt.“

SVV-Beschluss-Nr: 12/34/2012

„(1) Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 57a „Kanalauwe an der Altstadt“ wird gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) öffentlich ausgelegt.

(2) Die Beteiligung der in ihren Belangen berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden werden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und § 2 Abs.2 BauGB durchgeführt.“

SVV-Beschluss-Nr: 13/34/2012

„(1) Der Entwurf der 8. Änderung des Flächennutzungsplans Teltow wird gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) öffentlich ausgelegt.

(2) Die Beteiligung der in ihren Belangen berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden werden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und § 2 Abs. 2 BauGB durchgeführt.“

SVV-Beschluss-Nr: 14/34/2012

„1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Teltow (Stand Juni 2012).

2. Die Begründung wird gebilligt.

3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die 6. Änderung des FNP der Stadt Teltow (Stand Juni 2012) der höheren Verwaltungsbehörde gemäß § 6 Abs. 1 BauGB zur Genehmigung vorzulegen.“

SVV-Beschluss-Nr: 15/34/2012

„(1) Die 13. Änderung des Flächennutzungsplanes Teltow gewährleistet eine geordnete gemeindliche Entwicklung. Die Abwägung wird gebilligt. Gemäß § 1 Abs. 6 BauGB sind die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen worden.

(2) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 13. Änderung des Flächennutzungsplanes Teltow. Die Begründung wird gebilligt.

(3) Der Bürgermeister wird beauftragt, für die 13. Änderung des Flächennutzungsplanes Teltow die Genehmigung gemäß § 6 BauGB zu beantragen.“

SVV-Beschluss-Nr: 16/34/2012

„Für das in der Anlage 1 gekennzeichnete Plangebiet Gemarkung Teltow, Flur 12, Flurstücke 25, 26, 27, 31, 32, 33 und 34, – begrenzt im Süden durch die Mahlower Straße; im Westen durch zwei gewerblich genutzte Grundstücke (Flur 12, Flurstücke 24 und 35), im Norden durch die Conrad-Blenkle-Straße und im Osten durch eine Freifläche

(Flur 12 Flurstück 3), Garagengrundstücke und eine Tankstelle, – ist auf der Grundlage des derzeit gültigen Baugesetzbuches zur Festsetzung eines Sondergebietes gemäß § 11 Abs. 2 Baunutzungsverordnung der Bebauungsplan Nr. 63 der Stadt Teltow zu erarbeiten.

Das ca. 0,8 ha große Plangebiet ist im Flächennutzungsplan Teltow derzeit als Mischgebiet dargestellt.

Ziele des Bebauungsplanes sind die verbrauchernahe Versorgung der Wohnbevölkerung, die Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung des Plangebietes und die Schaffung von Planungsrecht für großflächigen Einzelhandel.“

SVV-Beschluss-Nr: 17/34/2012

„Die Stadtverordnetenversammlung Teltow lehnt den Antrag des Bürgermeisters, DS-092/2012 – Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanverfahrens Nr. 27a „Komponistenviertel“ – ab.“

SVV-Beschluss-Nr: 18/34/2012

„1. Die Ganghoferstraße wird auf einer Länge von 87 m in einer Breite von 3,00 m grundhaft ausgebaut.

Die Regenentwässerung erfolgt über ein Rinnensystem mit Ableitung in den Zehnrutengraben.

Die Straßenbeleuchtung wird neu errichtet.

2. Die westliche Roseggerstraße wird auf einer Länge von 111 m in einer Breite von 3,00 m grundhaft ausgebaut.

Die Regenentwässerung erfolgt über einen geschlossenen Regenwasserkanal mit Ableitung in den Zehnrutengraben.

Die Straßenbeleuchtung wird neu errichtet.

3. Die östliche Roseggerstraße wird auf einer Länge von 95 m in einer Breite von 5,05 m grundhaft ausgebaut.

Die Oberflächenentwässerung erfolgt über einen geschlossenen Regenwasserkanal, welcher in den Kanal der westlichen Rosegger Straße einbindet.

Die vorhandene Straßenbeleuchtung wird erneuert.“

SVV-Beschluss-Nr: 19/34/2012

„Der Bürgermeister wird beauftragt, die zur Neuerstellung eines qualifizierten Mietspiegels Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf erforderlichen Schritte einzuleiten. Zur Neuerstellung sind insbesondere:

- eine Vereinbarung mit den Gemeinden Kleinmachnow und Stahnsdorf abzuschließen, in der die Aufteilung der zu erwartenden externen Kosten auf die Kommunen nach dem Verhältnis ihrer Einwohnerzahl festzulegen und die Gemeinde Kleinmachnow als federführend zu bestimmen ist,
- die anteilig auf die Stadt Teltow entfallenden externen Kosten für den Haushalt 2013 f. zu planen,
- die Mitwirkung der Stadt Teltow in einer von der federführenden Gemeinde einzuberufenden Arbeitsgruppe „Mietspiegel“ sicherzustellen, mit der die Interessenvertreter der Vermieter und der Mieter einbezogen werden sowie
- an der Aktualisierung der Wohnlagenkarte und an der Ausarbeitung der Übersicht über die ortsübliche Vergleichsmiete mitzuwirken; mit der Bearbeitung wird die federführende Gemeinde ein externes Büro beauftragen.

Es ist zu gewährleisten, dass die Neuerstellung rechtzeitig abgeschlossen wird, sodass der qualifizierte Mietspiegel wirksam werden kann, bevor die derzeitige Fassung am 01.06.2014 außer Kraft tritt.“

SVV-Beschluss-Nr: 20/34/2012

„Die Stadt Teltow fördert den Heimatverein Stadt Teltow 1990 e.V. mit einer einmaligen Projektförderung in Höhe von 15.000,- Euro zur Komplementärfinanzierung der Restaurierung der historischen Straßenbahn „Linie 96““

Nichtöffentlich behandelt:

SVV-Beschluss-Nr.: 21/34/2012

Mit Beschluss Nr.: 21/34/2012 stimmte die SVV gemäß dem Antrag des Bürgermeisters einem Grundstücksverkauf zu.

SVV-Beschluss-Nr.: 22/34/2012

Mit Beschluss Nr.: 22/34/2012 stimmte die SVV gemäß dem Antrag des Bürgermeisters einem Grundstückserwerb zu.

SVV-Büro, 22.06.2012

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Berichte der Verwaltung

Ein tierisch-klassischer Karneval



Zahlreiche Tiere hatten sich zu ihrer alljährlichen Karnevalsparty versammelt: die Ameisen, Biber, Maulwürfe, Mehlwürmer, Katzen, Erdferkel, Schildkröten, Esel und Hühner, Füchse, Kolibris, die Elefanten, seine Majestät der Löwe und der Schwan. Aus weit entfernten Gegenden waren sie angereist, und – obwohl zum Teil einander spinnefeind – wollten sie das Fest gemeinsam feiern. In Anlehnung an den berühmten „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns, präsentierten das Adumá-Saxophonquartett, die Kinder des Hortes, „Mühlendorf“, und Erzähler Thomas Schleissing-Niggemann am 13. Juni eine eigene große zoologische Phantasie. Klassiker aus Volksmusik, Jazz, Tango und Klassik illustrierten die Persönlichkeiten der Tiere, wie z. B. „Der Hummelflug“ von Nikolai Rimsky-Korsakov oder Walt Disneys „König der Löwen“.

Die Aufführung wurde auf Initiative der Kulturkoordinatorin und des Kita-Eigenbetriebs geplant und in Zusammenarbeit mit einem Theaterpädagogen, Musikern und 18 Hortkindern in einem einwöchigen Workshop erarbeitet. Der „Karneval der Tiere“ wurde von den Kindern in den verschiedensten Tiergestalten und in einer phantasievollen Choreografie praktisch zum Leben erweckt.

Darsteller und Musiker lieferten gemeinsam ein Tanz- und Musiktheater der Extraklasse. Die Inszenierungen sollten die Sinne der jungen Zuschauer direkt ansprechen und deren Gefühle wecken. Die Mischung aus brillanter Erzählung, Tanz, und Instrumenten ergab ein buntes Mosaik. Gleich zweimal führten die kleinen Darsteller die lebhafteste Vorstellung auf. Am Ende waren sie mehr als stolz auf ihre eigene Leistung und erhielten tosenden Applaus. Vielleicht findet sich in 10 Jahren der eine oder andere Künstler ganz groß wieder. „Man ist im Wunderland der Fantasie, es war nicht nur kindgerecht, sondern auch vielschichtig und somit für fast jedes Alter. Die tollen Tanz- und vor allem klassischen Musikeinlagen haben daraus ein charismatisches Bühnenstück gemacht ... eben ein tierisch klassischer Karneval“, so die Leiterin des „Unternehmen Kindertagesstätten“ Solveig Haller.

KL, Unternehmen Kindertagesstätten

Großes Fußball-Fest für die kleinen Stars



Es gibt so ein paar Rituale im Leben, derer wird man einfach nicht überdrüssig, wie oft auch immer man sie erlebt haben mag. Sommer, Sonne, blühender Garten hinterm Haus im Waldviertel – da muss man nicht lange nachdenken! Man lädt ein paar Gäste ein und schon ist ein spontanes Grillfest im Gange. Nebenbei läuft ein Spiel der Fußball-EM. Mancher sieht hin, andere interessiert eher der Ausschnitt im Kleid der Nachbarin. Und mitten in diese ausgelassene Feierlaune hinein fragt unvermittelt ein Freund, der gerade so wenig vom Fußball versteht wie ich, warum denn die namhaften und bewunderten Nationalspieler immer von Kindern auf den Rasen des Stadions begleitet werden.

Die üblichen ganz Schlaun haben sofort eine Antwort parat: Die Kinder gewinnen das bei Preisausschreiben. Schön und gut. Die Frage richtete sich aber auf das „Warum“, den Grund also. Den Grund wusste keiner unserer sorglos feiernden Freunde.

Mir allerdings ging die Frage lange nicht aus dem Kopf. Die Antwort fand ich beim Fußballturnier der Teltower Kindertagesstätten. Sie ist so simpel, wie sie ergreifend ist: Kinder – ob in den Stadien dieser Welt oder auf dem Jahn-Sportplatz in Teltow – eifern ihren großen Fußball-Idolen nach und das Wort „eifern“ darf hier im allerbesten Wortsinne verstanden werden.

Bereits zum vierten Mal richteten der Kita-Eigenbetrieb der Stadt, unterstützt durch den Teltower Fußball-Verein TFV 1913 und die Barmer GEK das Fußball-Fest für die Kitas der Stadt aus. Für die Organisation dankt der Eigenbetrieb vor allem Frau Scheler für ihren unermüdlichen Einsatz, den sie ehrenamtlich leistet, wie auch allen übrigen Mitwirkenden, beispielsweise den Schiedsrichtern. Die Barmer bereicherte die Veranstaltung durch einen Bewegungs-Parcours mit Bewegungs- und Geschicklichkeits-Hindernissen, um die Kinder frühzeitig an den Spaß bei körperlicher Aktivität heranzuführen.

Aber die Hauptakteure waren selbstredend die Kinder mit ihrem Enthusiasmus und ihrer jeden Profi in den Schatten stellenden Spiel-

freude. Darunter waren übrigens auch auffallend viele Mädchen, die in gemischten Mannschaften spielten. Angefeuert von zahlreichen erschienenen Eltern und Großeltern legten sich die Kleinen ins Zeug, als ginge es um internationale Titel. Dabei war das Wetter alles andere als einladend, denn schon den ganzen Vormittag hatte es geregnet. Der Rasen war aufgeweicht, weshalb auch das Spiel der Erwachsenen ausfallen musste, aber wie bei der EM war für die Kleinen schlechtes Wetter kein Grund für Zögern und Zagen.

Natürlich wurden die Regeln der FIFA nicht immer ganz so streng ausgelegt wie bei den Profis, aber es ging auch nicht um Abseitsfallen und spielerische Raffinessen. Es ging um Fair-Play und wer einen anderen Spieler foulte, musste sich hinterher entschuldigen. An dieser Stelle hätte so mancher hoch dotierte Profi in Teltow etwas lernen können. Natürlich gab es am Ende Sieger. Verdient aber hatten sich alle einen Pokal und nur das war, was für mich zählte. Erwachsene feiern eben gern Grillfeste bei schönem Wetter. Kinder feiern auch bei Regen Fußballfeste und sehen dabei noch viel glücklicher aus.

SH, Unternehmen Kindertagesstätten

Traditionsbaustein geschaffen – Teltower Bürger stifteten Amtskette



Gäbe es heutzutage noch städtische Schatzkammern, so müsste eine Kostbarkeit mit Sicherheit ab sofort darin verwahrt werden: Die Teltower Amtskette! In vielen Städten historisch überliefert, wurde die „Tradition Amtskette“ nun auch in Teltow zum Leben erweckt. Landrat Wolfgang Blasig übergab Bürgermeister Thomas Schmidt am 12. Juni 2012 im Rahmen eines feierlichen Festaktes die mit dem aktuellen Stadtwappen und acht weiteren Wappenbildern und Siegeln verzierte Amtskette aus Edelmetall. Die dazugehörige Stiftungsurkunde in kalligrafischer Schrift verrät eine weitere Besonderheit: „Teltower Bürger stifteten ihrer Stadt im Jahre 2012 eine Bürgermeister-Amtskette“. Dass die Kette ohne Zutun der Stadt und ausschließlich von Einwohnern gestiftet wurde, fand auch Landrat Wolfgang Blasig bemerkenswert. „Dieses außerordentliche bürgerliche Engagement ist vorbildhaft. Das

zeigt, wie sehr sich die Bürger mit ihrer Stadt identifizieren.“ Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt, der die Insignien als derzeitiger Amtsinhaber nun als Erster zu würdevollen Anlässen anlegen darf, sprach in seiner Dankesrede von einem Traditionsbaustein, der eine Brücke zwischen Historie und Gegenwart schlage. „Unsere Amtskette ist ein Resultat menschlichen Wollens, denn Teltower Bürger wollten mit diesem Projekt ein Stück Historie für unsere Stadt schaffen.“

Nachdem vor circa zwei Jahren tiefgründige Recherchen ergeben hatten, dass es in dem einstigen Ackerbürgerstädtchen seit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 1265 keine Amtskette gab, beschäftigte sich eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe umfangreich mit dem Thema. Die Initialzündung für die Idee kam von der Bürgerin Rosemarie Schröder – die Realisierung erfolgte federführend von dem Teltower Hermann Lamprecht, der im ersten Schritt die Gründung einer Projektgruppe veranlasste. „Die Schwierigkeit bestand insbesondere darin, wesentliche und geschichtsträchtige Höhepunkte herauszuarbeiten, die dann in Form von Wappen und Siegeln in der Kette verewigt werden sollten“, so Lamprecht. Die Herstellungskosten für die Amtskette konnte er gänzlich ehrenamtlich über seine Auftritte als „Alter Fritz“ und daraus resultierende Spenden finanzieren.

Doch nicht nur an die Edelmetallkette selbst, sondern auch an eine Trageordnung hat die Arbeitsgruppe um Hermann Lamprecht gedacht: „Zur Amtskette nebst Stiftungsurkunde gehört eine von uns erarbeitete Empfehlung, bei welchen Ereignissen die Insignien präsentiert werden sollten.“ Dazu zählen beispielsweise besondere städtische Festakte, feierliche Begegnungen mit Bürgermeistern anderer Städte oder auch Einträge in das Goldene Buch der Stadt und vergleichbare Ehrungen. Doch auch außerhalb jener Anlässe wird man das traditionelle Schmuckstück sicherlich hüten wie einen Augapfel. Denn nicht nur allein das Edelmetall, sondern in erster Linie das einzigartige Engagement der Bürger macht diese Amtskette zu einem wertvollen Schatz.

AN

Gedenken an den Volksaufstand des 17. Juni 1953



Auch in Teltow ist des niedergeschlagenen DDR-Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 gedacht worden. Zum 59. Jahrestag des Arbeiteraufstandes legte die stellvertretende Bürgermeisterin Beate Rietz gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Berndt Längrich einen Kranz am Hamburger Platz nieder. Dort erinnert eine Skulptur mit dem Titel „Die Forderung“ an den Volksaufstand. Diese ist im vergangenen Jahr in beispielhafter Zusammenarbeit von Schülern des Immanuel-Kant-Gymnasiums, des Geschichtslehrers Gregor Wil-

kening, des Künstlers Torsten Theel und der Stadt Teltow entstanden.

Die Schüler hatten sich im Geschichtsunterricht mit dem Volksaufstand befasst und die Ereignisse auf die lokale Geschichte bezogen. In Teltow war am 17. Juni 1953 ein Streikkomitee nach Potsdam abtransportiert worden. Zur „Freipressung“ der Gefangenen stellten die Arbeiterinnen des Betriebes der politischen Führung ein Ultimatum. Die Männer wurden daraufhin frei gelassen. Dieses Verhalten der werktätigen Frauen interpretierten die Schüler und ihr Lehrer als symbolisch für Stärke durch Zusammenhalt und den gemeinsamen Glauben an die Durchsetzbarkeit von Forderungen zur Überwindung eines Machtapparates. Aus dieser Interpretation heraus entwickelten sie mit dem Künstler und Schmied Torsten Theel verschiedene Entwürfe, über die dann in der Stadtverordnetenversammlung abgestimmt wurde. Die letztlich auf dem Hamburger Platz verankerte Skulptur dient seither als Gedenkstätte.

Berndt Längrich, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, lobte das Schülerprojekt im Zuge der Kranzniederlegung einmal mehr, verdeutlichte aber dennoch, dass es erforderlich sei, den Gedenktag auch weiterhin bekannt zu machen. „Es ist wichtig, dass dieses Thema zum festen Bestandteil des schulischen Geschichtsunterrichts wird. Die Jugendlichen wissen heutzutage viel zu wenig darüber. Daher sollten sie sich umfassend mit der Historie auseinandersetzen – genau wie die sieben Schüler aus Teltow“, empfiehlt Längrich.

Auch der Künstler Thorsten Theel erinnert sich nur zu gerne an das Projekt und die Zusammenarbeit mit den Zehntklässlern zurück: „Ich komme oft hierher, weil mir die Skulptur viel bedeutet. Die Zusammenarbeit mit Gregor Wilkening und den Jugendlichen war einzigartig. Wie ausdauernd sich diese mit der Geschichte befasst haben, beeindruckt mich bis heute.“

AN

Seniorenbeirat für Teltow: Mitglieder stehen fest

Die erstmalige Besetzung eines Seniorenbeirates für die Stadt Teltow ist vollzogen. Der Beirat kann nun zu Maßnahmen und Beschlüssen, die Auswirkungen auf die Senioren haben, gegenüber der Stadtverordnetenversammlung und ihren Ausschüssen Stellung nehmen. Acht Bewerber hatten im Vorfeld ihr Interesse bekundet und sich auf der jüngsten Stadtverordnetenversammlung kurz vorgestellt, sechs davon dürfen sich nach Abstimmung der Abgeordneten nun als Mitglieder des Seniorenbeirates bezeichnen.

Zwar ist die Motivation für eine Mitarbeit der einzelnen jüngst gekürten Mitglieder unterschiedlicher Natur, ein gemeinsames Ziel verfolgen jedoch alle: Die Beteiligung und Gleichberechtigung älterer Einwohner Teltows sicherzustellen! Irmgard Jakob und Dieter Bähr beispielsweise möchten sich für die weitere Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität der Teltower Senioren einsetzen und sich intensiv um deren Belange kümmern. „JA zum Alter“ sagt auch Karin Brzezicha, die ihre Motivation vorrangig mit dem demografischen Wandel erklärt: „Wir werden immer älter und es gibt ein hohes Potenzial an „Jungen Alten“ deren Wissen und Können mehr genutzt werden sollte.“ Mit ihrer ganzen Kraft mitarbeiten möchte auch Rosemarie Popp: „Diese Aufgabe ist mir ein Herzensbedürfnis und ich möchte noch viele Jahre eine aktive Mitarbeit leisten.“

Dass ein Seniorenbeirat zwingend erforderlich ist, stand auch für Mitglied Wolfgang Pacholek von Anfang an außer Frage: „Ein Sprachrohr

für die Teltower Senioren zu schaffen, war überaus notwendig. Dabei mitwirken zu können, ist eine dankbare Aufgabe.“ Wie diese Aufgabe nun konkret angegangen werden soll, wird der Beirat in nächster Zeit zu diskutieren haben. Egon Greiner hofft zum Beispiel auf einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit den Seniorenbeiräten anderer Städte und Gemeinden: „Die dort gewonnenen Erfahrungen könnten wir für die Seniorenarbeit in unserer Stadt nutzen.“

Damit jedoch das neue ehrenamtliche Organ ordnungsgemäß tätig werden kann, werden die Mitglieder erst einmal einen Vorsitzenden aus ihrer Mitte wählen, der den Beirat offiziell vertreten soll. Michael Belkner, Fachbereichsleiter für Schule, Kultur, Sport und Soziales, der die Gründung des Beirates im Vorfeld intensiv begleitet hat, ist sich sicher, dass sich die weiteren Handlungsabläufe bald einspielen werden: „Es wird im nächsten Schritt darum gehen, eine Verfahrensweise zu definieren, Sprechzeiten zu bestimmen und sich einfach zu organisieren. Sofern der Wunsch besteht, kann sich der Beirat auch eine Geschäftsordnung geben. Wie das erfolgen wird, ist jedoch ganz allein dem Beirat überlassen.“

Bis 2014 läuft die aktuelle Wahlperiode des amtierenden Organs – genug Zeit also, um dieses in der Stadt Teltow zu etablieren und zum festen Bestandteil der städtischen Gremien werden zu lassen.

AN

Potenzial Teltowkanal – Nächster Schritt in Richtung Stadthafen getan

Ob Wasserwandern per Ruderboot, Dampferfahrt oder schlicht relaxen am Wasser: Der Teltowkanal mit seinem zu entwickelnden Potenzial bietet sich als Naherholungs- und Ausflugsziel förmlich an. Die Frage, warum Teltow einen Stadthafen braucht, kann daher ganz komprimiert beantwortet werden: Zur Erhöhung der Lebensqualität mittels Wassertourismus, verbunden mit maritimem Gewerbe im Sinne der Altstadtbelebung! Kurz und bündig ausgedrückt ist dies das Kernziel, das die Stadt mit der Planung und Realisierung eines Stadthafens erreichen möchte. Daher wurde mit Zustimmung der Stadtverordneten zum vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes nun ein wesentlicher Schritt in die richtige Richtung getan. „Uns zeigt das Votum der Stadtverordneten, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, betonte Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt. „Wir wollen die geplanten Nutzungen in einem Kontext zum Sanierungsgebiet Altstadt und dem Freiraum am Teltowkanal entwickeln. Dazu soll neben der gewerblichen Bestandssicherung vorrangig die Entwicklung maritimer Elemente Berücksichtigung finden.“ Auch müsse der zukünftige Stadthafen, nicht zuletzt wegen der zu beantragenden Fördergelder, ökonomisch sinnvoll betrieben werden.

In den letzten Monaten hatte sich der zur fachlichen Begleitung einberufene Beirat intensiv mit der Entwicklung der Kanalaue im westlichen Bereich befasst. Laut der 1. Beigeordneten Beate Rietz wurden diverse Aspekte, für die sich der Beirat ausgesprochen hatte, in den beschlossenen Entwurf eingearbeitet. Dazu gehört vor allem der zum Teltowkanal parallel verlaufende Geh- und Radweg, eine begleitende öffentliche Grünfläche sowie die Brücke über der Hafeneinfahrt. Außerdem sind östlich des geplanten Hafenbeckens neben einer gastronomischen Einrichtung samt Beherbergungsmöglichkeit Flächen für die Infrastruktur des Hafens vorgesehen, wie beispielsweise ein Hafenmeisterbüro und Sanitärgebäude.

Im nächsten Schritt wird die Stadtverwaltung nun die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes vornehmen und die Träger öffentlicher Belange beteiligen. „Die Herausforderung bei diesem Projekt

besteht darin, verschiedene Interessen in Einklang zu bringen“, so Rietz. Da die Stadt nicht Eigentümerin der beplanten Fläche ist, muss neben einigen anderen Beteiligten auch der Eigentümer im wahrsten Sinne des Wortes mit „ins Boot“ genommen werden. Erste Gespräche bezüglich des umfangreichen städtebaulichen Vertrages wurden mit diesem bereits geführt. Eine weitere Etappe wird dann das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren für den Stadthafen sein. Die derzeitige Zielsetzung geht von einem Baubeginn im Jahre 2014 aus. Einem Sprichwort entsprechend werden dem Vernehmen nach alle an der Realisierung des Projektes Beteiligten das Ruder erst dann niederlegen, wenn das Boot an Land ist!

AN

Deutscher Wandertag in der Region Teltow – ein Resümee



Ebenso durchwachsen wie das Wetter waren zwar auch die Teilnehmerzahlen der in der Region Teltow geführten Wanderungen zum 112. Deutschen Wandertag. Der Euphorie der Wanderlustigen tat dies jedoch keinen Abbruch. 15 Ausflügler beispielsweise nahmen an der ersten Grenzwanderung auf dem Mauerstreifen zwischen Berlin und Kleinmachnow teil, 48 an der zweiten und sogar 60 Teilnehmer erfreuten sich an der Route der Wanderung „Der Teltow – Natur, Kultur und Architektur“. Neben der abwechslungsreichen Landschaft war das historische Spannungsfeld des Grenzgebietes zwischen der ehemaligen DDR und West-Berlin das Thema, das nahezu die Gespräche aller Wanderungen dominierte. Laut Luise Rüger, Mitarbeiterin der Tourist Information Teltow, handelte es sich bei den Teilnehmern um „bunt zusammengewürfelte“ Gruppen aus verschiedenen Regionen Deutschlands, aber auch Teltower und Berliner Wanderfreunde habe sie entdecken können. „Gerade diese Mischung gestaltete den Austausch untereinander sehr lebendig. Jeder konnte die Historie aus seiner Sicht wiedergeben und so wurden auf der Wegstrecke sehr spannende Geschichten aus verschiedenen Blickwinkeln erzählt.“

Neben den regional übergreifenden Wanderrouten gab es in Stahnsdorf darüber hinaus Führungen zu verschiedenen Themen über den Südwestkirchhof. Auf einer kunst- und kulturhistorischen Zeitreise konnten die durchschnittlich 30 Teilnehmer Gartenkunst und Bestattungskultur aus zwei Jahrhunderten erleben und die Gräber berühmter Persönlichkeiten besichtigen.

Mit einem klassischen Konzert in der norwegischen Holzkirche des Südwestkirchhofs fand der 112. Deutsche Wandertag, der erstmalig im

Land Brandenburg stattfand, dann auch in der Region Teltow seinen krönenden Abschluss. Für den Wanderwegewart der Region Prof. Dr. Wolfgang Hirte und Bürgermeister Thomas Schmidt die Gelegenheit, allen Wanderleitern und Unterstützern für ihr Engagement zu danken: „Es braucht immer motivierte Menschen, die Spaß daran haben, ihre eigene Naturverbundenheit und das damit einhergehende geschichtliche Hintergrundwissen mit anderen zu teilen. Das ist den Wanderleitern absolut gelungen“, so Schmidt. Für Prof. Dr. Hirte steht fest, dass die Beteiligung am Wandertag der richtige Weg war, um zu zeigen, dass auch die Region Teltow ein gutes Wanderwegenetz besitzt. „Ich erhoffe mir, dass das nun eine Art Impulswirkung nach sich zieht, denn wir müssen uns auch zukünftig darum kümmern, dieses regionale Netz nicht nur zu optimieren, sondern auch zu erweitern.“ Diesen Gedanken aufgreifend denkt die Tourist Information Teltow nun darüber nach, zukünftig selbst Wanderungen anzubieten: „Wir machen uns derzeit Gedanken darüber, wie wir das – zumindest einmal monatlich in der Sommersaison – realisieren können“, so Richard Kühne, Mitarbeiter der Tourist Information. Wanderfreunde gibt es schließlich genug, wie der Wandertag deutlich gezeigt hat.

AN

Tourist Information Teltow erneut mit i-Marke zertifiziert

Nach erfolgreich bestandener Qualitätsprüfung hat der Deutsche Tourismusverband (DTV) für die Tourist Information Teltow erneut die Zertifizierung der i-Marke vergeben. Aufgrund des Umzuges und des neuen Standortes am Marktplatz musste sich diese neu qualifizieren. Die neutrale Vor-Ort-Prüfung beinhaltete 40 Kriterien und bezog sich unter anderem auf die Ausstattung und Infrastruktur, das Angebots- und Leistungsspektrum sowie die Informations- und Beratungsqualität. „Uns ermöglichte der Vor-Ort-Check eine umfassende Überprüfung der Qualität unseres Angebotes. Der Auswertungsbericht zeigte uns Stärken und Schwächen auf“, so Stadtsprecherin Andrea Neumann. „Die Prüferin, die sich erst nach Abschluss des Tests als solche zu erkennen gab, kontrollierte insbesondere auch den persönlichen Service und die individuelle Beratung der anwesenden Mitarbeiterin.“

Im Vorfeld aber wurde vom DTV überprüft, ob die Tourist Information die 15 Mindestkriterien erfüllt. Dabei geht es zum Beispiel um Pkw-Parkplätze sowie eine öffentlich zugängliche Toilette in der Nähe, die barrierefreie Erreichbarkeit und qualifizierte Mitarbeiter, die entsprechend geschult sind. Auch die Ausschilderung der Tourist Information auf Zufahrtswegen sowie die Bereitstellung kostenloser touristischer Grundinformationen über den Ort und die Region zählen dazu.

Laut Mitarbeiterin Verena May-Liebe wurden die im Bericht des DTV empfohlenen Änderungen bereits vorgenommen: „Unsere Flyerwand wurde beispielsweise besser strukturiert. Auch nutzen wir jetzt die Schaukästen auf dem Marktplatz intensiver für unsere Informationen.“

Da die Teltower Tourist Information den Qualitätstest bestanden hat, darf sie nun drei Jahre lang mit der i-Marke werben. Danach steht eine erneute, umfangreiche Überprüfung an. Dem Besucher soll die Marke signalisieren, dass die Informations- und Servicequalität überprüft und für gut befunden wurde, denn nur Tourist Informationen, die über eine sehr gute Beratungsqualität verfügen, umfangreiche touristische Informationen und zusätzliche Dienstleistungen für Gäste anbieten, können die Auszeichnung erhalten. Aktuell sind in Deutschland knapp 550 Tourist Informationen mit der i-Marke zertifiziert.

AN

Veranstungstipps/Termine

Tag der offenen Höfe präsentiert historisches Handwerk

Auch in diesem Jahr öffnen sich am letzten Sonntag im August, am 26.08.2012, in der Altstadt von Teltow die Tore der seit der Wende liebevoll sanierten Altstadtgehöfte und geben interessierten Besuchern einen seltenen Einblick in phantasievoll gestaltete Gärten und urige Hofanlagen. Bürger und Gäste sind an diesem Tag eingeladen, auf den rund zwanzig teilnehmenden Höfen den baulichen Wandel zu verfolgen, sich von der künstlerischen Gartengestaltung inspirieren zu lassen und auf der einen oder anderen Terrasse zu verweilen, um hausgemachte Köstlichkeiten zu genießen. Der Tag wird umrahmt von Kunst, Kultur, Musik und traditionellem Handwerk. Initiator des Tages der offenen Höfe, der inzwischen in sein siebtes Jahr geht, ist die ehrenamtliche Arbeitsgruppe Altstadt unter dem Dach der Lokalen Agenda 21, unterstützt vom Teltower Heimatverein und in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Teltow-Zehlendorf und der Stadt Teltow.

Im Zentrum des diesjährigen Festes steht die Präsentation historischer Handwerkskunst. Althergebrachtes Handwerk (Weben, Spinnen, Klöppeln, Korbflechten, Filzen, Töpfern, Schmieden, evtl. Glasbläserei, Drechslerei u.a.) wird anschaulich präsentiert und praktisch vorgeführt. In den Höfen und Straßen der Altstadt stellen lokale Künstler ihre Werke aus. Zum Repertoire gehört hierbei auch hochwertiges Kunsthandwerk (z.B. Kunstschmiedearbeiten, Zinnwerk, Perlen, Schmuck, feine Handarbeiten, Keramik, Porzellan u.a.). Die Erhaltung und Pflege althergebrachter Lebensweise soll an diesem Tag im Vordergrund stehen. Es werden Erzeugnisse aus ökologischem Anbau sowie kulinarische Produkte der Region angeboten. Auf den Höfen und in den Straßen wird es verschiedene darstellende und musikalische Darbietungen geben. Darüber hinaus findet im Rahmen des Tags der offenen Höfe das Evangelische Kirchenkreisfest Teltow-Zehlendorf statt.

Agenda/CN

Einladung zum Philantow-Fest im Mehrgenerationenhaus

Nach dem großen Erfolg unseres ersten Festes im letzten Jahr laden wir Sie auch in diesem Jahr ein, sich das Haus anzusehen und uns kennen zu lernen.



Wir zeigen Ihnen, was wir zu bieten haben. Probestunden, Bühnenprogramm und viele Aktionen zum Mitmachen für Jung und Alt.

Datum: Samstag, 15. September 2012

Uhrzeit: 14:00–20:00 Uhr

Ort: Mahlower Straße 139

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Philantow-Team

Ausstellungen

„Gradlinig“ mit Angelika Watteroth aus Teltow
17.6.–8.8.2012

Kurt Zieger/Grafiker – Ausstellung anlässlich des 80. Geburtstags
12.08.–12.09.2012 (Eröffnung: 12.08.2012 – 11 Uhr)

Kontakt: Regine Schädlich
Tel: 0 33 28/47 81 2 43, E-Mail: r.schaedlich@teltow.de
Ort: Bürgerhaus Teltow, Ritterstraße 10

Veranstaltungen Seniorentreff 09.7.–15.9.2012

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
03.7.12	14:00 Uhr	Tanz für Senioren mit Winne Töppich
19.7.12	14:00 Uhr	Sommerkonzert mit Jürgen Beck (Violine) und Walter Lehmann (Klavier)
26.7.12	14:00 Uhr	Klatschkaffee – Thema: Freunde sind wichtig; Familie auch
07.8.12	14:00 Uhr	Tanz für Senioren mit Winne Töppich
16.8.12	14:00 Uhr	Sommerkonzert mit Jürgen Beck (Violine) und Walter Lehmann (Klavier)
23.8.12	14:00 Uhr	Sommerfest für Senioren mit Tanz und leckeren Sachen vom Grill (Bitte mit Voranmeldung)
30.8.12	14:00 Uhr	Klatschkaffee – Thema: Hobby und Sammelleidenschaft
04.9.12	14:00 Uhr	Tanz für Senioren mit Winne Töppich
13.9.12	14:00 Uhr	Klatschkaffee – Thema: Altweibersommer oder schon Herbst?

Wöchentliche Gruppenaktivitäten im Seniorentreff

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
Montag	10:30 Uhr	Sitztanz mit Frau Latussek
Montag	12:00 Uhr	Treff der Skatspieler
Montag	12:15 Uhr	Bingo-Spiel
Montag	13:00 Uhr	Handarbeitsgruppe
Dienstag	09:00 Uhr	Theaterprobe
Dienstag (jeden 2. & 4. im Monat)	13:00 Uhr	Zeichenzirkel mit Kurt Zieger
Mittwoch	09:30 Uhr	Sport mit Frau Böhm
Mittwoch	13:30 Uhr	Chorprobe mit Frau Hensel
Montag bis Freitag	11:30 Uhr	Mittagessen mit Voranmeldung

Änderungen vorbehalten!

Weitere Informationen und Auskünfte erteilt Frau Lehmann unter:
Telefon: (0 33 28) 47 81-2 44
E-Mail: r.lehmann@teltow.de
Ort: Seniorentreff im Bürgerhaus, Ritterstraße 10

Städtische Veranstaltungen/Events

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Eintritt/Karten/ Sonstiges
14. Juli 2012	22:00 Uhr	Interkommunaler Kinosommer in Teltow (am 21.7., 22.00 Uhr, Innenhof des Rathauses Kleinmachnow)	Auf dem Marktplatz in der Teltower Altstadt	Eintritt: frei
05. Aug. 2012	14:00–19:00 Uhr	Sommerfest der Blasmusik	Auf dem Marktplatz in der Teltower Altstadt	Lokale Agenda 21/Stadt Teltow Kontakt: Wolfgang Dahms
26. Aug. 2012	12:00–18:00 Uhr	Tag der offenen Höfe	In der Teltower Altstadt	Eine Kooperationsveranstaltung der Stadt Teltow mit der Lokalen Agenda AG Altstadt und der Ev. Kirchengemeinde Teltow-Zehlendorf
01. Sept 12	19:00 Uhr	Irischer Abend mit der Band „Irish Impressions“	Auf dem Marktplatz in der Teltower Altstadt	Eintritt: frei
05. Sept 12	19:00 Uhr	Japanischer Abend	Neues Rathaus, Stubenrauchsaal, 14513 Teltow	Details demnächst unter www.teltow.de und in der Tagespresse. Kontakt: Cornelia Neumann, Tel.: (0 33 28) 47 81-2 41, E-Mail: c.neumann@teltow.de
12. Sept. 2012	19:00 Uhr	Der König und sein Philosoph Friedrich II und Voltaire – Eine literarisch-musikalische Hommage (Ein Programm des Kalliope-Teams)	Bürgerhaus, Ritterstraße 10, 14513 Teltow	Eintritt: 5 €; Kontakt: Regine Schädlich, Tel.: (0 33 28) 47 81-2 43, E-Mail: r.schaedlich@teltow.de
15. Sept. 2012	14:00–20:00 Uhr	Philantow-Fest im Mehrgenerationenhaus	Mahlower Straße 139	Kontakt: Frau Ganzert Tel.: (0 33 28) 47 01 40 E-Mail: mail@philantow.de
Jeden Dienstag	ab 9:00 Uhr	Teltower Frischemarkt	Parkplatz Zeppelinufer/ Zehlendorfer Straße	Info/Ansprechpartner: Katrin Wunderlich Tel.: (0 33 28) 47 81-2 30 E-Mail: k.wunderlich@teltow.de

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Übersicht nur um Veranstaltungen handelt, die seitens der Stadt oder in Kooperation mit der Stadt organisiert werden. Weitere Veranstaltungen finden Sie außerdem in unserem Veranstaltungskalender unter www.teltow.de. Über Freizeittipps informiert Sie darüber hinaus auch gern unsere Tourist Information unter der Telefonnummer (0 33 28) 4 78 12 93.

Sitzungstermine

Sitzungstermine der Ausschüsse im Monat August 2012

06.08.2012 um 18:00 Uhr	Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales
07.08.2012 um 18:00 Uhr	Ausschuss für Umwelt und Energie
08.08.2012 um 18:00 Uhr	Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr
09.08.2012 um 18:00 Uhr	Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss
20.08.2012 um 18:00 Uhr	Hauptausschuss Sitzungsort: „Altes Rathaus“, Marktplatz 2, Beratungsraum
29.08.2012 um 18:00 Uhr	Stadtverordnetenversammlung Sitzungsort: Neues Rathaus, Ernst-von Stubenrauch-Saal, Marktplatz 1/3

Sitzungstermine der Ausschüsse im Monat September 2012

10.09.2012 um 18:00 Uhr	Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales
11.09.2012 um 18:00 Uhr	Ausschuss für Umwelt und Energie
12.09.2012 um 18:00 Uhr	Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr
13.09.2012 um 18:00 Uhr	Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss
24.09.2012 um 18:00 Uhr	Hauptausschuss Sitzungsort: „Altes Rathaus“, Marktplatz 2, Beratungsraum
19.09.2012 um 18:00 Uhr	Kita-Werksausschuss Sitzungsort: Neues Rathaus, Marktplatz 1/3, Beratungsraum 1.24

(kurzfristige Änderungen möglich)

Nächste Energieberatungen im Beratungsstützpunkt Teltow

Auch in den Monaten Juli und August gibt es wieder die Möglichkeit, direkt in der Altstadt Teltows eine Energieberatung wahrzunehmen.

Datum: 17.07.2012/21.08.2012

Uhrzeit: in der Zeit von 14 bis 18 Uhr

Ort: Neue Straße 3, Teltower Altstadt

Eine Terminvereinbarung ist erforderlich unter 01805 / 00 40 49 jeden Mo. bis Fr. von 9 bis 16 Uhr (14 Ct/min a. d. dt. Festnetz, mobil max. 42 ct/min) oder in jeder Verbraucherberatungsstelle des Landes. Die Beratung wird von der Verbraucherzentrale durchgeführt; den Beratungsstützpunkt in der Neuen Straße stellt die Stadt Teltow zur Verfügung. Verbraucher können sich gern individuell zu ihren Problemen beraten lassen.

Hinweise/Sonstige Informationen

Buchtipps der Stadtbibliothek

Eva Demski: „Gartengeschichten“

Das Paradies ist in vielen Religionen ein Garten. Unzählige Menschen wollen schon im Diesseits so etwas haben. Von diesem Moment an stellt sich jeden Tag aufs Neue die Frage: Hat der Garten uns, oder haben wir ihn? Seit Adam und Eva ist diese Frage von nicht geringer Bedeutung für das menschliche Geschick. Auf vielerlei Pfaden geht Eva Demski in ihrem Buch dem Garten-Mensch-Verhältnis nach, der kulturellen, sozialen, persönlichen Bedeutung von Gärten, sie erzählt vom Scheitern ebenso wie vom Glück des Gelingens, der Erschaffung eines Stückes Himmel auf Erden. Was macht ein Garten im Krieg, wie rettet oder beendet er Ehen, was sind Gartenterroristen? Wie benimmt sich bildende Kunst im Garten, was pflanzen Menschenfeinde am liebsten an, und wie könnte Epikurs Garten ausgesehen haben? Diese Geschichten sind voller Poesie und mit wunderschönen Bildern von Michael Sowa gestaltet.

Verlag: Insel Verlag

Seiten: 233

ISBN: 978-3-458-17429-5

Neue Homepage für das Philantow

Seit Juni 2012 ist das Philantow Mehrgenerationenhaus/Familienzentrum mit einer neuen Homepage im Internet präsent. Lange wurde geplant, programmiert und Texte wurden eingearbeitet. Nicht nur das neue Layout fällt auf, auch viele neue Funktionen sind damit verbunden. Der Nutzer kann sich über laufende Angebote informieren und sich direkt anmelden. Aktuelle Raumbelagungen können eingesehen und Raumanfragen sofort gestellt werden.

Das Philantow bedankt sich in diesem Zusammenhang besonders bei der freiwilligen Helferin Sigrid Schmidt, die alle Kursinformationen in „Handarbeit“ auf die neuen Seiten gestellt hat. Auch der Firma m-ds GmbH gilt der Dank, die gemeinsam mit dem Philantow an der Internetpräsenz gearbeitet und viel Geduld bewiesen hat.

Erscheinungsdatum Amtsblatt

Das Amtsblatt der Stadt Teltow erscheint nach Bedarf bzw. in Abhängigkeit notwendiger Veröffentlichungen. Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich Mitte September erscheinen.

Hinweis zu Verkehrseinschränkungen aufgrund von Schachtarbeiten

Noch bis voraussichtlich 20.07.2012 werden im Auftrag der MWA Schachtsanierungen durchgeführt. Diese erfolgen ausschließlich unter Vollsperrung und zur Nachtzeit (im Zeitraum zwischen 20 Uhr und 6 Uhr) und betreffen folgende Straßenzüge:

Siegfriedstraße, Rheinstraße, Neißestraße, Oderstraße im Bereich des Kreisels (alle 4 Richtungen), Ruhlsdorfer Straße (Fahrbahneinengung am Ruhlsdorfer Platz), Zehnruutenweg

Vom 16.07.2012 bis 18.08.2012 sind durch die MWA Schachterneuerungen im Bereich der Oderstraße (vom Kreisverkehr in Richtung Saganer Straße) geplant. Hier wird der Verkehr dann nur einseitig in Richtung Saganer Straße geführt werden können. Die Umleitung des Verkehrs aus Stahnsdorf kommend wird über die Potsdamer Straße und Warthestraße erfolgen.

Sachstand Volksbegehren gegen Nachtflüge am Flughafen Berlin Brandenburg International

Bislang haben ca. 1.400 Personen ihre Unterschrift geleistet bzw. haben dazu die Wahlunterlagen abgefordert. Diese Zahl macht deutlich, dass das Interesse der Bevölkerung außerordentlich groß ist, wenn es um die vorgenannte Thematik geht. Die Stadt wird die Bevölkerung auch weiterhin über den Verlauf informieren und nicht zuletzt über die kommunale Homepage die Aktualität des Volksbegehrens begleiten.

Zu guter Letzt: Die Spinner unter uns!

Alle Jahre wieder tauchen sie auf: die Spinner unter uns! Beruhigend ist dabei nicht gerade, dass es immer mehr werden. Um es gleich vorweg zu nehmen: Wir meinen damit nicht eine spezielle Form des Homo sapiens, sondern die Spezies Thaumetopoea processionea – den sogenannten Eichenprozessionsspinner, der sich, wie der Name schon sagt, vorwiegend auf Eichen niederlässt. Das ist natürlich nicht das einzige Problem, sondern vielmehr der Umstand, dass er sich allein langweilt und somit lieber in geselliger Runde im Gänsemarsch unterwegs ist und sich stetig fortzupflanzen scheint. Nun kennt man ja die kleine Raupe Nimmersatt, die sich so niedlich durch Obst und Kuchen frisst ... und sich letztlich zum wunderschönen Schmetterling entpuppt. Mal davon abgesehen, dass der Prozessions-Falter dagegen eher einer Motte gleicht, gibt es einen schwerwiegenden Unterschied: Der Schädling verschlingt förmlich ganze Eichen! Nicht die einzige Ungleichheit, denn Nimmersatt tut uns nichts, der Spinner hingegen schon. Im wahrsten Sinne des Wortes haarsträubend, denn noch dazu ist das kleine Getier stark behaart. Hat es dann Haarausfall oder kommen wir ihm zu nahe, wird es „brennend“ für uns Menschen, denn dann kann es nicht nur jucken und brennen, sondern ist wirklich gefährlich für unsere Gesundheit. Wenn Sie jetzt denken: „Diese Spinner!“, lassen Sie sich gesagt sein, dass wir Sie an dieser Stelle einmal mehr ausdrücklich warnen möchten. Mit gezielten Maßnahmen wurden unsererseits zwar Gespinstnester bearbeitet, die sich unmittelbar im Straßenbereich befanden und darüber hinaus im unteren Stammabschnitt erkennbar waren. Trotzdem beherzigen Sie bitte auch weiterhin unseren gut gemeinten und einprägsamen Ratschlag: Eichen sollten Sie vorerst weichen!

AN

Ende nichtamtlicher Teil